

L533 Flughafenstraße UMFAHRUNG DOPPL 2



LAND

OBERÖSTERREICH

... im Rückspiegel

L533 Flughafenstraße

UMFAHRUNG DOPPL 2

Inhalt der Projektnachbetrachtung

Das Bauvorhaben "Umfahrung Doppl 2. Teil" wurde am 5. September 2009 offiziell für den Verkehr freigegeben. Ca. drei Jahre nach Verkehrsfreigabe wird nun im Rahmen einer Projektnachbetrachtung versucht, das Vorhaben hinsichtlich Wirtschaftlichkeit, Ökologie, udgl. zu analysieren.

Die Projektnachbetrachtung der Umfahrung Doppl 2. Teil gliedert sich in folgende Abschnitte:

- Ziele
- Technik
- Lebensqualität und Umwelt
- Investitions- und Folgekosten

ZIELE

Zieldefinition

Das Projekt Umfahrung Doppl 2 mit einer Länge von 1,9 km ist die Fortsetzung des bereits errichteten Bauloses Doppl 1 und verläuft in nordöstlicher Richtung bis zum Weingartshof und bindet dort wieder in den Bestand der B139 ein.

Das Baulos bildet somit den Lückenschluss der B 139 zwischen der Umfahrung Traun und dem 4-streifigen Ausbau ab Weingartshof.

Die Hauptprämisse für die Planung war somit in erster Linie eine möglichst attraktive und anbindungsfreie Trasse zu entwickeln, um eine hohe Umlagerung, auch unter Berücksichtigung der verkehrserregenden Einkaufszentren wie UNO-Shopping und Plus-City, zu erreichen.

Weiters wurde von der Stadtgemeinde Leonding auch noch eine Betriebsbaugebietsentwicklung entlang der neuen Trasse eingebracht und diese ebenfalls in die Planung miteinbezogen.

Mit diesen Vorgaben wurde in den Jahren 2007/ 2008 intensiv an der Baureifmachung des Projektes mit sämtlich Beteiligten gearbeitet.



(Abb.: Überführung Randstraße)

L533 Flughafenstraße

UMFAHRUNG DOPPL 2

Verkehrszahlen und Verkehrsumlagerung

Wie in der Zieldefinition bereits angeführt, wurde die Planung so ausgelegt, dass eine möglichst hohe und zukunftstaugliche Verkehrsumlagerung für den neuen Streckenabschnitt gewährleistet werden konnte.

Diesbezüglich wurden im Vorfeld detaillierte Verkehrsuntersuchungen in Auftrag gegeben, wobei hier insgesamt drei Verkehrsknoten relevant waren.

Im Süden ist dies der Knoten mit der Flughafenstraße, in der Mitte des Bauloses die Anbindung der Randstraße (Zu- und Abfahrt Plus-City) und am nördlichen Ende die Einbindung in den Bestand bei Knoten Weingartshof (Anbindung UNO-Shopping).

Als Ergebnis der umfangreichen Verkehrsuntersuchung wurde letztendlich die Variante Verteilerkreis beim Knoten Flughafenstraße, niveaufreier Knoten Randstraße und Verkehrslichtsignalanlage beim Knoten Weingartshof als zukunftstauglichste Lösung beurteilt.

Diese Variante wurde letztendlich auch zur Umsetzung gebracht.

Zusätzlich wurde auf Wunsch der Stadtgemeinde Leonding auch noch ein zusätzlicher niveaufreier Anschluss der Betriebsflächenansiedlung mitgeplant.

Lt. Verkehrsuntersuchung wurde eine Umlagerung von rund 60% auf die Umfahringstrasse prognostiziert.



(Abb.: Blick auf die neue Umfahringstrasse – Fahrtrichtung Flughafen)

Bereits kurze Zeit nach Verkehrsfreigabe konnte festgestellt werden, dass der Verkehr von Linz kommend in Richtung Süden nach wie vor stark die alte Verkehrsrouten über den Bestand wählte und die Umfahrung nur bedingt angenommen wurde.

Dies wurde zum Anlass genommen im Frühjahr 2011 eine detaillierte Nachbetrachtung in Bezug auf das Verhalten der Verkehrsteilnehmer durchzuführen.

Zusammenfassend kann diesbezüglich Folgendes festgehalten werden:

Vom Süden her sehr gute Verkehrsumlagerung von Beginn an. Durchgangsverkehr zur Gänze umgelagert. Für den Verkehr von Linz kommend wurde prognostiziert, dass ca. 60% auf die Umfahrung und 40% auf der alten B139 bleiben. Am Beginn war die Aufteilung von Linz kommend ca. 40% auf der Umfahrung und 60% zur alten B139, da vor allem der Verkehr zur Plus City nach wie vor über die alte B139 gefahren ist. Mit der Beschilderung zeigt sich seit Oktober 2011 eine Aufteilung von ca. 50% auf der Umfahrung und 50% über die alte B 139. Es zeigt sich, dass für den Verkehr in den Raum Plus-City die Umfahrung besser angenommen wird.

Weitere Umlagerungen sind zu erwarten, wenn die alte B139 im Zuge der Errichtung der Straßenbahnverlängerung bis Traun umgebaut wird.

Verkehrssicherheit

Durch die unmittelbar aufeinanderfolgenden niveaufreien Knotenpunktformen aus Richtung Süden zeigte sich, dass anfänglich viele Verkehrsteilnehmer Probleme mit der Orientierung hatten. Dies spiegelte sich auch im Unfallgeschehen wieder, wobei laut Aufzeichnungen der Polizei vor allem zwischen Knoten Verteilerkreis und niveaufreien Knoten Randstraße im Jahr 2010 insgesamt 10 Unfälle mit Personenschäden passierten.

Daraufhin wurde in Abstimmung mit der Verkehrsbehörde und dem zuständigen Sachverständigen festgelegt, dass zusätzliche Bodenmarkierungen angebracht werden.

Bei einer Besprechung im November 2012 wurde von der Verkehrsbehörde mitgeteilt, dass die verkehrslenkenden Maßnahmen gewirkt haben und sich die Unfälle reduziert haben.

L533 Flughafenstraße

UMFAHRUNG DOPPL 2

TECHNIK

Bautechnische Herausforderungen

Auf Grund der Nähe zum Flughafen wurden bereits im Vorfeld der Bauarbeiten Kriegsmittel im Trassenbereich vermutet.

Dehalb wurde die Fa. GRV-LUTHE vor dem Baubeginn beauftragt, den gesamten Baulosbereich auf Kriegsrelikte zu untersuchen.

Die ferromagnetische Flächenuntersuchung ergab eindeutig Hinweise auf das Vorhandensein von Kriegsrelikten.

Im Bereich der Randstraße-Brücke befand sich eine Flakstellung mit 12,8 und 8,8 cm Geschützen.

Dies bedingte eine begleitende Untersuchung der Erdarbeiten. In dem rund 5-wöchigen Untersuchungszeitraum wurden Stahlhelme, Karabiner, Maschinengewehren und scharfe Munition gefunden.



(Abb.: Kriegsmittelfunde)

Die Kriegsmittel wurden laufend über den Entminungsdienst entsorgt.

Im Zuge der Baumaßnahme waren umfangreiche Bodenverbesserungen aufgrund der bestehenden Bodenverhältnisse (Lössboden) notwendig. Diese wurden in Form von Kalkstabilisierungen durchgeführt.

Eine weitere Herausforderung waren die umfangreichen Vorbereitungsmaßnahmen für die Bauabwicklung bei den stark befahrenen Absprungpunkten der Umfahrung an der B139. Diesbezüglich wurden eigene Bauphasenpläne im Vorfeld erstellt und mit der zuständigen Straßenaufsichtsbehörde abgestimmt.

Im Bereich des Flughafenkreisverkehrs wurde eigens eine "Notumfahrung mit einer Verkehrslichtsignalanlage" errichtet.

Ein Teil dieser Notumfahrung wurde belassen und als Verkehrskontrollplatz adaptiert.

Im Übergangsbereich zum Baulos "Doppl 1" war für die Einleitung der Straßenentwässerung in die bestehende Gewässerschutzanlage die Errichtung eines Kanals mit einem Verbau für eine rund 7 m tiefe Künette erforderlich.

Eine Besonderheit war auch der Einbau der Asphaltdecke mit 3 Fertigern. Dies war aufgrund der breiten Fahrflächen, fast durchgehende Beschleunigungs- und Verzögerungstreifen über das gesamte Baulos, erforderlich.



(Abb.: Einbau der Asphaltdecke)

L533 Flughafenstraße

UMFAHRUNG DOPPL 2

LEBENSQUALITÄT UND UMWELT

Entlang des neuen Straßenabschnittes wurden die Dammböschungen mit geeignetem Saatgut begrünt und mit standortgerechten Sträuchern und Hecken bepflanzt. Weiters wurden umfangreiche Ausgleichsmaßnahmen entlang des "Grundbaches" im Gemeindegebiet von Leonding durchgeführt. Dieses Grundkonzept der Ausgleichsflächen unterteilt sich in drei Bausteine entlang des Grundbaches und liegt in geringer räumlicher Entfernung zueinander. Die Gesamtfläche der Ausgleichsmaßnahmen unterteilt sich in Gehölzflächen, Feuchtlebensräume und Trockenlebensräume. Der Rest bilden Weg- und Wiesenflächen.



(Abb.: Flughafenkreisverkehr)

INVESTITIONS- UND FOLGEKOSTEN

Die **Gesamtkosten** für die Umfahrung Doppl 2. Teil wurden 2008 auf **rund 18,2 Mio. Euro** geschätzt.

Die **Gliederung der Kosten** stellt sich wie folgt dar:

■ Straßenbaukosten:	10,80 Mio. €
■ Brückenbaukosten:	3,40 Mio. €
■ <u>Grundkosten:</u>	<u>4,00 Mio. €</u>
■ <u>GESAMT</u>	<u>18,20 Mio. €</u>

Zusammenfassung Kosten und Finanzierung

Nach Schlussrechnung des Bauvorhabens belaufen sich die **Gesamtkosten für die Realisierung der Umfahrung Doppl 2. Teil** auf **rund 13,80 Mio. Euro** und gliedern sich wie folgt auf:

Stand Oktober 2012:

■ Straßenbaukosten:	8,80 Mio. €
■ Brückenbaukosten:	2,60 Mio. €
■ <u>Grundkosten:</u>	<u>2,40 Mio. €</u>
■ <u>GESAMT</u>	<u>13,80 Mio. €</u>

L533 Flughafenstraße

UMFAHRUNG DOPPL 2

Erhaltung und Betrieb

Straßenerhaltung und -betrieb

Bei der Abt. Straßenerhaltung und -betrieb wurde im Zuge der Projektnachbetrachtung angefragt und zusammenfassend folgendes mitgeteilt:

- Wünschenswert wäre eine geringere Neigung der Straßenböschungen, da die Bearbeitung (Mäharbeiten...) fallweise nur händisch möglich ist.
- Situierung des Wildschutzzaunes künftig ca. in einem Abstand von 0,5 bis 1,0 m vom Nachbargrundstück, da bei der Bewirtschaftung von landwirtschaftlichen Nachbargrundstücken mit Beschädigungen zu rechnen ist.
- Bei den Schächten wurden verschiedene Materialien verwendet, Kunststoff, Metall, Beton.
- Es soll eine Materialmischung künftig vermieden werden.
- Gewässerschutzanlagen sollen künftig mit flachen (befestigten) und breiten Zufahrten ausgeführt werden. Weiters sollen hier ebenfalls geringere Böschungsneigungen angestrebt werden, da das Befahren mit dem Mähroboter nicht möglich ist (abrutschen).
- Die Zugänge zu den Absperrvorrichtungen sollen ebenfalls befestigt werden und gut erkennbar sein.

Impressum

Medieninhaber und Herausgeber:

Amt der Oö. Landesregierung, Direktion für Straßenbau und Verkehr,
Abteilung Straßenplanung und Netzausbau, Bahnhofplatz 1 • 4020 Linz,
Tel.: (+43 732) 77 20-122 67, Fax: (+43 732) 77 20-212 660,

E-Mail: baun.post@ooe.gv.at, Internet: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at>

Redaktion: Fritz Hauder, Ing. Michael Ebser

Fotos, Grafik, Druck: Land Oberösterreich

Foto Deckblatt: (c) Flickr/My Silent Side – Don't blink, don't miss a thing

Auflage; Datum: Jänner 2013

DVR: 0069264